

**PSYCHIATRIE, PSYCHOTHERAPIE  
UND PSYCHOSOMATIK**

Chefarzt: Dr. med. Oliver Hamm

Psychiatrie und Psychotherapie  
Neurologie  
Verkehrsmedizinische Qualifikation  
Suchtmedizinische Grundversorgung

[oliver.hamm@mutterhaus.de](mailto:oliver.hamm@mutterhaus.de)

Chefartzsekretariat:

Tel.: 0651 947-3238 od. -3235  
Fax: 0651 947-3237 od. -3236

## Weiterbildungscurriculum Psychiatrie und Psychotherapie

Der Weiterbildung wird in unserer Abteilung ein hoher Stellenwert beigemessen. Sie wird in strukturierter Form tätigkeitsbegleitend vollzogen.

Jedem Assistenzarzt soll in seiner Weiterbildungszeit die Rotation durch die Abteilung Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik ermöglicht werden. Zu Beginn der Rotation werden im Weiterbildungsgespräch Schwerpunkte des anstehenden Weiterbildungsabschnittes, in Anlehnung an das entsprechend der WBO zu führende Weiterbildungsbuch, definiert. Das jährliche Weiterbildungsgespräch wird zeitlich verbunden mit dem jährlichen Mitarbeitergespräch geführt. Neben der verpflichtenden Selbsteinschätzung des Assistenzarztes findet eine Bestandsaufnahme und Rückmeldung seines fachlichen Kenntnis- und Leistungsniveaus statt.

Unter Beachtung eines entsprechenden Einarbeitungskonzeptes, welches jedem Assistenzarzt zum Weiterbildungsbeginn ausgehändigt wird, erfolgt der Ersteinsatz auf einer unserer Akutaufnahmeabteilungen für die Dauer von mindestens 2 Jahren. Der Wechsel für 1 Jahr auf eine psychotherapeutische Schwerpunktstation ist obligat. Die Rotationsvorstellungen der Assistenten werden berücksichtigt, darunter auch eine 6-monatige Rotation in die Psychiatrische Tagesklinik (PTK), die Teilnahme an der Patientenversorgung in der Psychiatrischen Institutsambulanz bzw. eine halbjährliche Rotation in den Vordergrundtagdienst mit dem Schwerpunkt einer psychiatrischen Notfallversorgung und Krisenintervention sowie der Gewährleistung des Liaison- und Konsiliardienstes unter Einschluss der klinikinternen Intensivstationen.

Zusätzlich können unterschiedliche Neurostimulationsverfahren, wie die Elektrokonvulsions-therapie (EKT), sowie die repetitive transkranielle Magnetstimulation (rTMS) bzw. deren Betreuung und Durchführung erlernt werden.

Die klinische Tätigkeit bzw. die Wissensvermittlung alltagsrelevanter klinischer Aspekte und Schwerpunkte, eine fundierte Anamneseerhebung, differentialdiagnostische Abgrenzung sowie Entwicklungen von Behandlungsstrategien stehen dabei im Vordergrund und werden durch chef- und oberärztliche Supervisionen und Anleitungen sowie Abteilungs- und Fallkonferenzen gewährleistet.

Die wechselnde Teilnahme am spezialisierten gruppentherapeutischen Angebot und der Angehörigengruppe ist verpflichtend.

Komplementäre, relevante Untersuchungstechniken, inklusive der Lumbalpunktion und Auswertung der EEG-Untersuchungen, werden vermittelt.

Der theoretische Ausbildungsanteil wird in Kooperation mit den saarländischen und teilnehmenden Kliniken der Region West-RLP gemeinsam, über das Saarländische Institut zur Aus- und Weiterbildung in Psychotherapie SIAP organisiert.

An den Leitlinien der DGPPN (Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde) orientiert, finden wöchentlich theorie- und praxisvertiefende, abteilungsinterne Fort- und Weiterbildungen statt. Neben der Etablierung eines Journal Clubs unter Berücksichtigung aktueller nationaler und internationaler Fachzeitschriften und Literatur erfolgen komplexe psychiatrische Fallvorstellungen und werden fachspezifische Krankheitsbilder sowie rechtliche und sozialpsychiatrische Themen referiert. Neben der Akquise externer Referenten durch den Abteilungsleiter bietet sich darüber hinaus den Weiterbildungsassistenten die Möglichkeit des Einübens von Vorträgen vor einem Fachpublikum. Die Veranstaltungen werden jeweils von der Ärztekammer CME-zertifiziert.

Die Teilnahme an radiologisch-psychiatrischen Fallkonferenzen unserer Abteilung ist obligat.

Im Jahresverlauf werden an insgesamt 6 Terminen insgesamt 18 psychiatrisch-psychotherapeutische Fallsupervisionen durch eine externe Supervisorin durchgeführt. Der Weiterbildungsbefugte bietet darüber hinaus den Assistenzärzten abteilungsinterne psychotherapeutische Fallsupervisionen an.

Die Teilnahme an auswärtigen Kongressen, z. B. dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) in Berlin, dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN), den Psychotherapietagen in Lindau und vielen mehr, ist ausdrücklich erwünscht. Sie wird von der Klinikverwaltung, ebenso wie die Teilnahme an Balintgruppen, Selbsterfahrungseinheiten und Lehreinheiten der psychotherapeutischen Fallsupervision, Entspannungstechniken, Hypnose u. Ä., im Kontext eines entsprechenden Fort- und Weiterbildungsbudgets, weitreichend unterstützt.

Dieses Curriculum wird zum Beginn der Weiterbildung jedem Assistenten persönlich ausgehändigt.